

2014 - 2024

deine
Geschichte,
deine
Zukunft





ES WAR DAS, WAS MAN WOHL ZURECHT EIN KONSPIRATIVES TREFFEN NENNEN DARF. EINIGE MONATE VOR DER VEREINSGRÜNDUNG TRAF SICH EINE HANDVERLESENE SCHAR AN MENSCHEN, ICH GLAUBE ES WAREN IN ETWA **ZEHN** PERSONEN, ÜBER EIN WOCHENENDE IM DORSTENER TREFFPUNKT ALTSTADT, UM SICH VON AUSSERGEWÖHNLICHEN PROJEKTERFAHRUNGEN DER LETZTEN **JAHRE** AN EINER HAUPTSCHULE INSPIRIEREN ZU LASSEN. WIR SCHAUTEN ZUSAMMEN FILMCLIPS AN, LASEN TAGEBUCH-EINTRÄGE VON SCHÜLER:INNEN UND SCHÜLERN, SPIELTEN SPIELE, DIE ICH AUCH MIT JUGENDLICHEN GESPIELT HATTE UND PROBIERTEN EINFACH ALLES AUS, WAS ICH IN DER SCHULE AUCH AUSPROBIERT HATTE. DAS FÜHRTE AUF SO WUNDERVOLLE UND WUNDERBARE ART UND WEISE DAZU, DASS DER **CHANGE** BEI SCHÜLER:INNEN ERKENNBAR WURDE. IMMER MIT IM GEPÄCK: UNSERE GROSSE KRAFTQUELLE, DIE STORY DER AMERIKANISCHEN SCHÜLERGRUPPE FREEDOM **WRITERS**, DIE EINFACH ERMUTIGEND WIRKTE, UM MENSCHEN, DIE SICH SELBST LÄNGST AUFGEGEBEN HATTEN, EBEN DOCH NICHT AUFZUGEBEN. AM ENDE DES TREFFENS WAR KLAR, DASS AUS DIESER ERFAHRUNG, AUS DEN ERLEBNISSEN MIT DEN FREEDOM WRITERS, DEN TAGEBÜCHERN, DEN SPIELEN UND ÜBUNGEN, ETWAS ENTSTEHEN MUSS. "WIR MÜSSEN DIESE INHALTE MÖGLICHST VIELEN SCHULEN ZUGÄNGLICH MACHEN, DAMIT IN DEN KOMMENDEN JAHREN TAUSENDE SCHÜLER:INNEN DAVON PROFITIEREN KÖNNEN. UND DAFÜR MÜSSEN WIR EINEN VEREIN GRÜNDEN." GESAGT – GETAN. ENDE MÄRZ 2014 WAR ES SO WEIT, DER VEREIN WURDE TATSÄCHLICH GEGRÜNDET UND DIE, DIE SICH EINIGE WOCHEN VORHER KONSPIRATIV TRAFEN, GEHÖRTEN ZU DEN GRÜNDUNGSMITGLIEDERN.

NUN SIND TATSÄCHLICH **ZEHN JAHRE** VERGANGEN UND MITTLERWEILE HABEN WIR UNS **GANZ** UND GAR UNSERER VISION VERSCHRIEBEN, SCHULEN ZU ORTEN DES WERTSCHÄTZENDEN MITEINANDERS WERDEN ZU LASSEN, IN DENEN SICH ALLE WOHLFÜHLEN UND WACHSEN KÖNNEN. UND AUCH WENN WIR IN UNSERER TÄGLICHEN ARBEIT MERKEN, WIE AMBITIONIERT ES IST, AUS UNSERER VISION WIRKLICHKEIT WERDEN ZU LASSEN, SEHEN WIR AUCH VOLLER FREUDE, WIE **NAH** MANCHE SCHULEN BEREITS AM ZIEL SIND. VIELE ANDERE SCHULEN SIND ES NOCH NICHT. DOCH WIR BLEIBEN **DRAN**, UNSERE ARBEIT HAT NACH ZEHN JAHREN GERADE ERST BEGONNEN. GEMEINSAM MIT IHNEN UND EUCH WIRD ES GELINGEN – ECHT!

HERZLICHE GRÜSSE,
JÖRG KNÜFKEN

MEILENSTEINE



2014 Gründung des Vereins im „Fundbüro für Stadtideen“ in Dorsten unter dem Namen Schreibmodus

2015 die ersten Seminartage werden ausprobiert, der Verein entwickelt eine Strategie



2016 Mit Unterstützung einer Stiftungsgemeinschaft beginnt die Professionalisierung. Nebenbei: Der TalentAward Ruhr!

2017 offizieller Programm-Launch des viertägigen Praxisseminars für Lehrkräfte

2018 Aufgrund intensiver Berichterstattung in den Medien (Spiegel-Online, Focus-Online, RBB, Deutschlandfunk-Kultur, SZ, Die Zeit etc.) sind 2018 alle Veranstaltungen ausgebucht

2019 nach einem intensiven Prüfungsverfahren erhalten wir das „PHINEO Wirkt!“ Siegel

2020 Alles anders - Beziehungsaufbau geht auch digital

2021 Das Programm für Schüler:innen startet. Aus dem viertägigen Praxisseminar wird das vierstufige Programm „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“. Wir werden Teil der Ashoka-Community!

2022 Es ist Herzenssache. Dank einer Förderung von „Herzenssache e.V.“ gelingt die Gründung eines zweiten Standorts im Bereich Südwest.

2023 Der MEGAFON Hauptpreis für Sprachförderung der Joachim Herz Stiftung geht an den ChangeWriters e.V.

2024 Zuwachs! Mit der Ausbildung zum „Methodencoach für wertschätzende Beziehungen in der Schule“ startet unser zweites Programm! Die nächsten zehn Jahre haben begonnen.

1 DILARA

Fünf Fragen an Dilara, ehemalige Schülerin von gaaaanz früher:

1. Wann hattest Du die erste Begegnung mit den ChangeWriters und wie verlief sie?

Meine erste Begegnung mit den ChangeWriters fand in einer damaligen Schul AG statt. Ich war ziemlich misstrauisch, habe dann aber relativ schnell gemerkt, dass es dort um sehr viel mehr als nur eine Schulnote ging. Wir zählten als Jugendliche, als Menschen, nicht nur als Schülerin oder Schüler.

2. Was hat der Kontakt Deiner Meinung nach bei Dir bewirkt?

Der Kontakt hat vieles bewirkt. Man wurde gesehen! Die Gruppe gab einem Zusammenhalt. Ich habe gelernt mich selbst zu reflektieren, Dinge zu überdenken. Einer der wichtigsten Punkte aber ist, denke ich, dass diese Erfahrungen mein Interesse an der sozialen Arbeit geweckt haben.

3. Aus welchem Grund sollten Jugendliche den Kontakt zu den ChangeWriters aufbauen?

Jugendliche sollten den Kontakt zu den ChangeWriters aufbauen um evtl. ein Ventil neben Schulstress und den allgemeinen Päckchen, die jeder von uns trägt, zu haben. Es bietet eine große Möglichkeit, sich selbst und auch die anderen noch einmal ganz anders kennenzulernen, Parallelen festzustellen und sich im besten Fall sogar gegenseitig zu stärken.

4. Worauf sollten die ChangeWriters in zehn Jahren zurückblicken können?

In 10 Jahren sollten die ChangeWriters auf eine große POSITIVE Veränderung im Schulsystem blicken: Auf viele tolle Lehrer und Pädagogen, die sich haben inspirieren lassen, die neben dem Lehrersein Menschen mit Herz sind und in ihren Schülern mehr als nur die Endnote sehen. Aber vor allem auf viele junge Menschen, die sich und ihren Weg gefunden haben, egal wie viele Umwege es auch gab.

5. Was wünschst Du den ChangeWriters?

Ich wünsche den ChangeWriters viel Erfolg bei jedem weiteren Schritt: Begegnungen mit Menschen, die für dasselbe brennen, die die Problematiken erkennen und nicht wegschauen. Kinder und Jugendliche, die dem Ganzen eine Chance geben und vertrauen - eigentlich immer dasselbe: gesehen und angenommen zu werden! :-)

2 KLAUS

Fünf Fragen an Klaus Hubrich, Schulleiter Verbundschule Rohr, Stuttgart

1. Wie verlief Deine erste Begegnung mit den ChangeWriters?

Motivierend. Lust, diese Methode sofort auszuprobieren. Etwas skeptisch, ob dies bei unseren SchülerInnen funktionieren kann.

2. Aus welchem Grund seid ihr Partnerschule geworden?

Unser SBBZ emotionale und soziale Entwicklung kann nur über Beziehung, Vertrauen, Kommunikation und das Akzeptieren, dass jede/r Schüler:in oft wichtigere Themen als Schule hat, funktionieren. Es passte also ganz einfach.

3. Was hat die Partnerschaft bewirkt?

Im Kollegium ein Thema, das alle interessiert und beschäftigt. Fortbildungen wurden besucht und die Ergebnisse waren für uns faszinierend. Wir haben viele Anregungen erhalten und andere ChangeWriters-Schulen kennengelernt.

4. Worauf sollten die ChangeWriters in zehn Jahren, also 2034 zurückblicken können?

Auf eine große Anzahl Schulen, die das ChangeWriters-Programm aktiv anwenden sowie einen regen Austausch miteinander.

5. Was wünschst Du den ChangeWriters?

Eine Unmenge von Briefen u. Ä., in denen sich Schüler:innen bedanken, dass sie diese Möglichkeit des Mitteilens kennenlernen konnten.

3 IRENE

Fünf Fragen an Irene, Mitarbeiterin beim ChangeWriters e.V.

1. Wie verlief Deine erste Begegnung mit den ChangeWriters?

Ein Podcast mit Jörg machte mich so neugierig, dass ich mich sofort für das Praxisseminar in Dorsten angemeldet habe - Das war dann mein erster persönlicher Kontakt, das Erleben der vier Tage mit Ina und Jörg. Eine unvergleichbare Erfahrung.

2. Wie kam es dazu, dass Du Mitarbeiterin beim ChangeWriters e.V. geworden bist?

Der erste Schritt war die Teilnahme beim „Train the Trainer“-Seminar. Danach sollte es als Honorarkraft direkt losgehen. Statt dem ersten Einsatz als Trainerin kam das Angebot, in Vollzeit für die ChangeWriters zu arbeiten. Seit 2021 bin ich dabei!

3. Was schätzt Du besonders an der Aufgabe?

- * Die Sinnhaftigkeit - durch meine eigene, nicht ganz runde Schulbiografie und später die berufliche Erfahrung als Lehrerin (ohne ChangeWriters vs. mit ChangeWriters) weiß ich, wie wirksam meine Arbeit sein kann.
- * Der Kontakt zu Menschen, die mir Energie geben. Damit meine ich das Team, die Pädagog*innen in den Seminaren bundesweit, aber auch die Jugendlichen.
- * Das Vertrauen und damit die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten.
- * Mit der Aufgabe zu wachsen und sich stetig weiterentwickeln zu können.

4. Worauf sollten die ChangeWriters in zehn Jahren zurückblicken können?

Rückblickend bewirkte der bundesweite Start der Ausbildung zum MCB eine schnelle Erhöhung des Bekanntheitsgrads und der Sichtbarkeit der Wirkung. Die generierten finanziellen Mittel wurden gezielt und erfolgreich in die Akquise und Professionalisierung investiert.

5. Was wünschst Du den ChangeWriters?

Dass die ChangeWriters-Methode" zu einem Deonym wie Aspirin oder Tesafilm wird. Dass jeder in Zukunft weiß, was damit gemeint ist und dass es auch außerhalb des Schulkontextes zu einem guten Miteinander in der Gesellschaft führt.

4 SINA

Fünf Fragen an Sina, Lehrerin aus Jena

1. Wie verlief Deine erste Begegnung mit den ChangeWriters?

Ich war beeindruckt, begeistert, sofort mitgerissen und abgeholt. Alles hat mich berührt und da wusste ich, dass es für mich und meine SchülerInnen hier richtige Antworten geben wird.

2. Aus welchem Grund hast Du an dem Seminar (2018) und der Ausbildung zum Methodencoach (2024) teilgenommen?

2018 las ich einen Artikel „Wie Lehrer Leben retten“ über die ChangeWriters, als ich gerade auf meinen Schulhof schaute. Da dachte ich, das muss ich kennen lernen. 2024 wusste ich dann schon, warum es richtig ist, mich wieder auf den Weg zu machen.

3. Was hat Deine Teilnahme an den Veranstaltungen bewirkt?

Ich bin bestärkt darin, SchülerInnen mit anderen Augen anzusehen und ihnen Angebote zu machen, die das Herz stärken, nicht immer nur Ihre Leistung. Das schätzen mittlerweile gar nicht nur die SchülerInnen selbst. Ich glaube, manchmal strahlt dieser Ansatz auch schon ganz schön sehr auf andere KollegInnen aus.

4. Worauf sollten die ChangeWriters in zehn Jahren zurückblicken können?

Ich persönlich würde mich freuen, wenn auch bei uns in der Gegend (Thüringen) die ChangeWriters in aller Munde wären oder noch besser, in den Herzen von vielen und noch mehr SchülerInnen und Pädagogen.

5. Was wünschst Du den ChangeWriters?

Ich wünsche den ChangeWriters, dass die Euphorie und die Leidenschaft nicht vergeht und ihr dadurch weiter Wurzeln in der pädagogischen Landschaft schlagen könnt.

5 MARKUS

Fünf Fragen an Dr. Markus Warnke, Geschäftsführer Wübben Stiftung Bildung

1. Wann hattest Du die erste Begegnung mit den ChangeWriters und wie verlief sie?

Als Jörg Knüfken 2014 bei uns anklopfte, war der ChangeWriters e.V. noch eine Initiative namens „Schreibmodus“, erwachsen aus dem Zusammentreffen einer Handvoll engagierter, kreativer und praxiserfahrener Menschen mit überwiegend pädagogischem Hintergrund in Dorsten. Wir trafen uns mit Jörg und Felix in einem Raum, der mit dem Begriff „Provisorium“ sicher wohlwollend beschrieben werden kann. Jörg schilderte damals seine Kernidee und die ersten Erfahrungen mit dem Schreiben von Tagebüchern, um so die Spirale von aggressivem, ablehnendem, destruktivem Verhalten von Schülerinnen und Schülern und die negativen Auswirkungen auf ihre Leistungen in der Schule zu unterbrechen. Das klang nach viel Idealismus und irgendwie packte uns die Vorstellung, dass daraus eine Bewegung wachsen könnte. Aus dem Anfangsinvest in einen Businessplan sind schließlich 10 gemeinsame Jahre geworden.

2. Wie hast Du die Entwicklung der ChangeWriters in den letzten zehn Jahren wahrgenommen?

Die ChangeWriters sind für uns immer ein Herzensprojekt mit spürbarem Engagement gewesen, weshalb wir auf mittlerweile 10 gemeinsame Jahre zurückblicken können; im Stiftungsbereich eine ungewöhnlich lange Zeit. Manchmal leichtläufig, manchmal holprig, stets aber als gemeinsam Lernende. Uns war es von Anfang an wichtig, als Ratgeber und Prozessbegleiter zur Sache und der Vereinsentwicklung beitragen zu können. Wir als Stiftung fördern, um zu lernen, und gelernt haben wir in der Begleitung der ChangeWriters viel: vor allem über die großen Potenziale eines wertschätzenden Beziehungsaufbaus in Schule, aber auch im Kontakt miteinander.

3. Aus welchem Grund fördert die Wübben Stiftung Bildung die ChangeWriters?

Das Ziel der Wübben Stiftung Bildung ist, einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit zu leisten. Dabei schauen wir auf die Schülerinnen und Schüler, die schwierige Startbedingungen haben und arbeiten für und mit den Schulen, die sich bemühen, diesen Bedingungen mit guten Lösungen zu begegnen. Eines hat sich dabei stets bestätigt: das Gelingen hängt stets von den Menschen vor Ort ab. Mit den ChangeWriters-Methoden gelingt es diese zu stärken, in Kontakt miteinander zu kommen, es wächst Vertrauen, dann Zutrauen. Das ist der Nährboden für gelingende Bildungswege.

4. Worauf sollten die ChangeWriters in zehn Jahren, also 2034 zurückblicken können?

Auf den Erfolg von 20 Jahren wertschätzender Beziehungsarbeit in Schulen, die Verbreitung des Ansatzes deutschlandweit und viele Schülerinnen und Schüler, die davon profitierten und ihren Weg gefunden haben. Angefangen mit der Frage „Wie geht es Dir?“

5. Was wünschst Du den ChangeWriters?

Alles, was es für die Realisierung der Vision 2034 braucht.



1 DILARA



2 KLAUS



3 IRENE

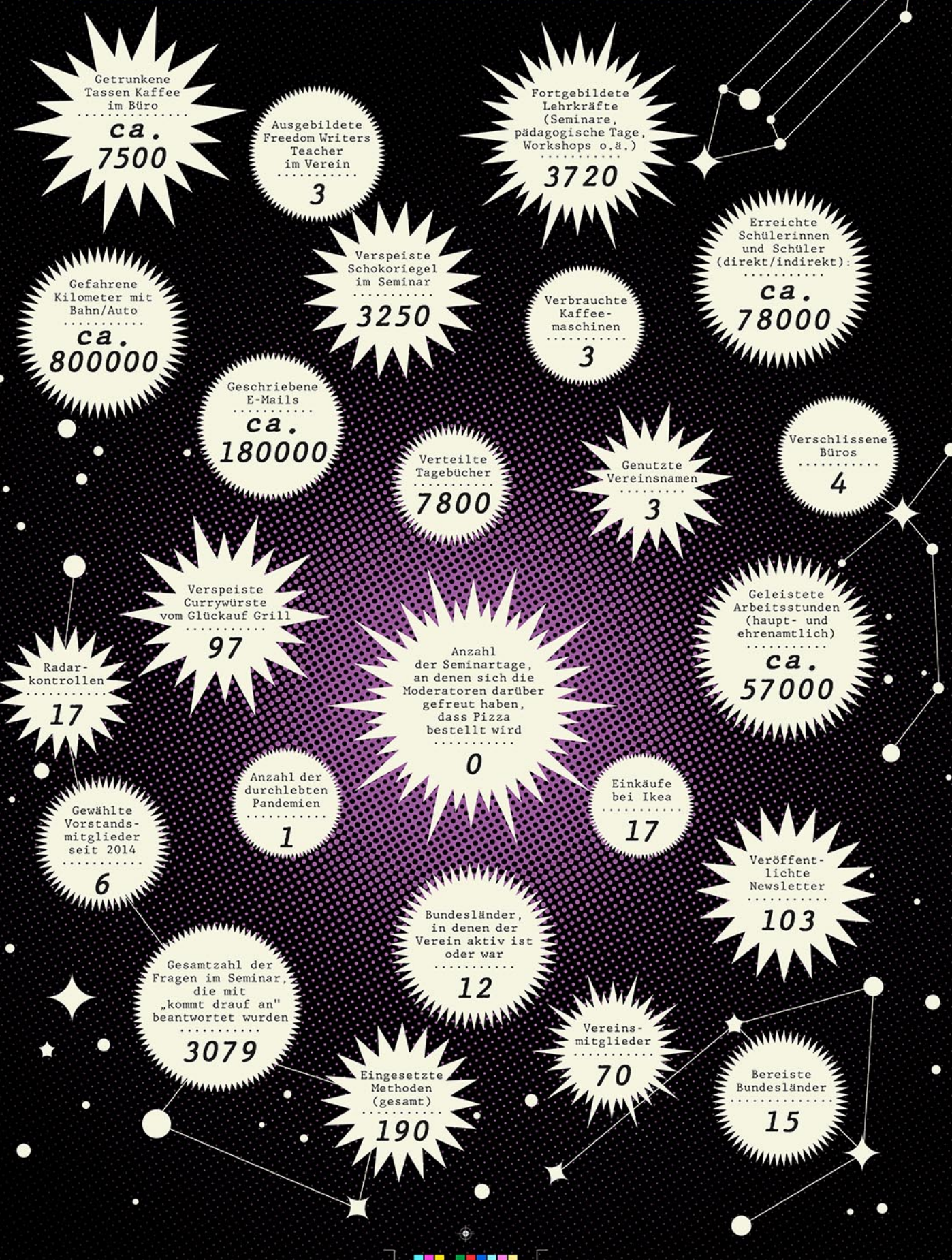


4 SINA



STATISTIK

10 JAHRE CHANGEWRITERS



ZITATE



BILANZ JAHRESABSCHLUSS 2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagenvermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Rechte	3,00 €	3,00 €
II. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	6.695,00 €	10.379,00 €
	6.698,00 €	10.382,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.450,00 €	2.000,00 €
2. sonstige Vermögensgegenstände	12.373,80 €	11.861,32 €
	25.823,80 €	13.861,32 €
II. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten	453.673,77 €	218.695,56 €
Bilanzsumme Aktiva	486.195,57 €	242.938,88 €

PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	238.500,00 €	52.000,00 €
II. Ergebnisvortrag	110.901,91 €	129.976,26 €
	349.401,91 €	181.976,26 €
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	31.765,00 €	18.670,00 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	18.813,72 €	7.240,19 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.881,64 €	1.719,07 €
	21.695,36 €	8.959,26 €
D. Passive Rechnungsabgrenzung	83.333,30 €	33.333,36 €
Bilanzsumme PASSIVA	486.195,57 €	242.938,88 €

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Erträge	2023	2022
1. Umsatzerlöse	80.041,98 €	61.549,70 €
2. Sonstige Erträge	631.827,51 €	554.400,93 €
	711.869,49 €	615.950,63 €
Aufwendungen	2023	2022
3. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	261.275,13 €	238.002,14 €
b. soziale Abgaben	58.717,35 €	49.274,52 €
	319.992,48 €	287.276,66 €
4. Abschreibungen	8.431,65 €	3.393,02 €
5. sonst. Betriebliche Aufwendungen	216.019,71 €	195.551,68 €
	224.451,36 €	198.944,70 €
6. Jahresergebnis	167.425,65 €	129.729,27 €
7. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	129.976,26 €	52.246,99 €
8. Einstellung in die Rücklagen	-186.500,00 €	-52.000,00 €
9. Ergebnisvortrag	110.901,91 €	129.729,27 €

Wübben Bildungsstiftung (seit 2014) // Kleinespel Stiftung (2014) //
 Stadt Dorsten (2014 - 2015) // Schalke Hilft! (2015) //
 Prof. Otto Beisheim Stiftung (2017-2020) // Aqtivator (seit 2017) //
 Stiftung Bürgermut - open Transfer Accelerator (2018) //
 Joachim Herz Stiftung (2019) // Bildungschancen gGmbH (seit 2019) //
 Bundesprogramm Demokratie Leben! (2019) // Stadt Dorsten
 „Wir machen Mitte“- Programm (2020) // Vector Stiftung (2021) //
 Stiftung Zukunft - Familie Simon (seit 2021) // Ashoka (seit 2021) //
 Schöpflin Stiftung (seit 2021) // Herzenssache e.V. (seit 2022) //
 Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (2022 - 2023) //
 Deutsche Postcode Lotterie (seit 2022) // Deutsche Bahn Stiftung (2022) //
 Stiftung Polytechnische Gesellschaft (2022 - 2023) //
 Startsocial (2023 - 2024) // RheinEnergie Stiftung (2023 - 2024) //
 Imhoff Stiftung (2023 - 2024) // Waldemar-Bonsels-Stiftung (2023) //
 Amazon Communityfund „back to school“ (2023) //
 Megafon Hauptpreis für Sprachbildung der Joachim Herz Stiftung (2023) //
 Fonds Soziokultur e.V. (2023) // 24 gute Taten e.V. (2024) //

WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG

Kleinespel-Stiftung
Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts



Schalke Hilft!



Boisheim Stiftung

aqtivator

open transfer
accelerator



BILDUNGSCHANCEN
Spielend Zukunft gestalten



Demokratie Leben!

Wir
machen
MITte
Die integrierte
Entwicklung der
Innenstadt Dorsten

VECTOR
STIFTUNG

STIFTUNG ZUKUNFT
FAMILIE SIMON



Schöpflin Stiftung:



HERZENSACHE
HILFT MENSCHEN



DEUTSCHE STIFTUNG
FÜR ENGAGEMENT
UND EHRENAME



DB DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG



Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main



RheinEnergie
Stiftung Kultur

IMHOFF
STIFTUNG



FONDS
SOZIOKULTUR

24
GUTE TATEN



ChangeWriters e.V.
 Fürst-Leopold-Platz 7, 46284 Dorsten
 E-Mail: info@changewriters.de
 Web: www.changewriters.de